Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 128, 04.06.16, Seite 15

Unwetter beschert Feuerwehr einige Einsätze

Der Dommersbach hat die Jakobus-Wirth-Straße geflutet (oben rechts). Als das Wasser abgelaufen war, beseitigten Helfer den Schlamm (links). Einer der Tennisplätze in Hausen nahm Schaden, bei Niederbuchenau gab es einen Erdrutsch auf die L 255. Fotos: Feuerwehr (2), Ralf Grün

Schäden Dommersbach flutet in Hausen eine Straße – Erdrutsche an der L 255 bei Roßbach

Von unserem Redakteur
Ralf Grün

Hausen/Roßbach. Erdrutsche, die erneut die L 255 blockierten, Erdrutschgefahr im gesperrten Masbachtal bei Roßbach, der Dommersbach trat in Hausen über die Ufer und flutete die Jakobus-Wirth-Straße, volle Keller und umgestürzte Bäume – so sahen im Groben die Schäden aus, die das Unwetter mit Starkregen am späten Donnerstagabend im Wiedtal angerichtet hat.

Die Feuerwehr der Verbandsgemeinde Waldbreitbach berichtete von Dauereinsätzen. Die meisten Bürger kamen in Hauen zu Schaden. Dort schwoll der Dommersbach binnen kurzer Zeit an und trat über die Ufer. Zunächst waren zehn Feuerwehrleute damit beschäftigt, in Reuschenbach, Bergstraße, Wasser aus einem Wohnhaus zu pumpen. Gleich danach rückten sie in Richtung Jakobus-Wirth-Straße ab. Der Dommersbach hatte die Straße geflutet und mit Schlamm verschmutzt. Drei Keller musste die Hausener Wehr leer pumpen. Teils stand das Wasser dort 1,50 Meter hoch in den Gebäuden. Bürger packten mit an und säuberten die Straße gleich wieder, nachdem das Wasser abgeflossen war. Die Löschzüge Hausen und Waldbreitbach waren mit insgesamt 31 Kräften im Einsatz.

Rund um Roßbach gab es für die ehrenamtlichen Helfer ebenfalls einiges zu tun. Zwischen Niederbuchenau und Oberbuchenau gingen zwei Erdrutsche ab. Die

Schlammmassen versperrten die Landesstraße, Bäume drohten umzustürzen. In der Nacht sperrten Einsatzkräfte die L 255 für den Verkehr. Erst im Laufe des Vormittags ist sie wieder komplett freigegeben worden.

Um 17.30 Uhr meldete die Leitstelle Montabaur, dass in ein Haus im Fasanenweg Wasser eingedrungen sei. Der Löschzug Roßbach rückte umgehend mit zehn Leuten aus. In der Zwischenzeit liefen in Roßbach zwei weitere Keller voll, die es auszupumpen galt. Davon abgesehen sperrte die Feuerwehr auch die Gemeindestraße ins Masbachtal. Dort drohten Erdrutsche. Zudem stürzten Bäume um.

Die Waldbreitbacher Wehr rückte ebenfalls aus. Nahe dem Schützenhaus an der Katzenschleife waren mehrere Bäume umgestürzt. Die Wehrleute beseitigten diese.

Auf den Feldern etwa bei Niederbuchenau steht Wasser, was eher an ein Reisanbaugebiet erinnert. Auch die Hänge im Wiedtal triefen vor Wasser. Der Boden ist so feucht, dass er kaum mehr Wasser aufnehmen kann. Die bisherigen Erdrutsche sprechen eine deutliche Sprache. Zu allem Überfluss ist in den nächsten Tagen nicht mit einer Wetterbesserung zu rechnen. Heißt: Wehrleute und Mitarbeiter von Bauhöfen und Straßenmeistereien müssen wohl mit weiteren Einsätzen rechnen.